

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 151.

Dinſtag am 7. Juli

1863.

Druckſchriften-Verbote.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Triest hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apostoliſchen Majeſtät verliehenen Amtsgehalt über Antrag der k. k. Staats-anwaltschaft erkannt:

Der Inhalt der Druckſchrift: „Troppo tardi“. Commedia allegorica in 5 atti di Teobaldo Ciconi. Milano, libreria di F. Sanvito succ. di Borroni e Scotti 1859, begründe die in den §§ 58 und 63 des St. G. bezeichneten Verbrechen des Hochverrathes und der Majeſtätsbeleidigung, und es wird im Sinne des § 36 des Preßgeſetzes die weitere Verbreitung dieſer Druckſchrift verboten.

Triest, den 17. Mai 1863, Z. 452/3898.

Poſtdebit-Entziehung.

Das k. k. Staatsminiſterium hat ſich auf Grund des § 26 des Preßgeſetzes vom 17. Dezember 1862 unterm 23. Mai l. J. Z. 4050/St. M. I. beſtimmt gefunden, dem „Wochenblatte der Neu-Yorker Staatszeitung“ den Poſtdebit im ganzen Umfange des öſterreichiſchen Kaiſerſtaates zu entziehen.

Z. 308. a (1)

Nr. 376.

Kundmachung.

Bei dieſem k. k. Kreisgerichte iſt eine Rathſekretärſtelle mit dem Jahresgehälte von 945 fl. öſt. W., im Falle der graduellen Berückung aber eine ſolche in der Gehaltsſtufe von 840 fl. öſt. W. zu beſehen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Geſuche unter Nachweiſung der vollkommenen Kenntniß der landesüblichen ſloveniſchen Sprache im vorgeſchriebenen Wege bis letzten Juli 1863 hier einzubringen.

k. k. Kreisgerichts-Präſidium.

Gilli am 2. Juli 1863.

Z. 309. a (1)

Nr. 379.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte zu Marburg iſt eine Bezirksrichterſtelle mit dem Jahresgehälte von 1260 fl. und eventuell von 1155 fl. öſt. W., nebst dem Genuſſe der freien Wohnung im Gerichtsgebäude oder dem Bezuge des Quartiergeldes zu beſehen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Geſuche unter Nachweiſung der vollkommenen Kenntniß der landesüblichen ſloveniſchen Sprache im vorgeſchriebenen Wege bis 8. Auguſt 1863 hiergerichts einzubringen.

k. k. Kreisgerichts-Präſidium.

Gilli am 3. Juli 1863.

Z. 304. a (2)

Nr. 5268.

Kundmachung.

Erledigungen.

Die Poſtamt-Berwalterſtelle in Feldkirch mit dem Gehälte von 1050 fl. dem Genuſſe der Naturalwohnung oder eines Quartiergeldes von 126 fl. gegen Kautionsverlag von 1050 fl.

Geſuche bis 21. Juli d. J. bei der Poſtdirektion in Innsbruck einzubringen.

Zwei proviſoriſche Offizialſtellen mit 525 fl. gegen Kautionsverlag von 600 fl. im Lemberger Poſtdirektionsbezirke; Kompetenztermin bis 7. Juli d. J.

Eine Offizial- eventuell Akzeſſiſtenſtelle im Bezirke der mähriſch-ſchleſiſchen Poſtdirektion mit dem Gehälte von 525 fl. beziehungsweise 315 fl. und Verpflchtung zum Kautionsverlage von 600 fl. oder 400 fl. Kompetenztermine bis 14 Juli d. J.

Eine unentgeltliche Praktikantenſtelle im Deſter, und eine ſolche im Großwardeiner Bezirke; Kompetenztermine für die erſten bis 14. Juli und die letztere bis 21. Juli d. J.

Bewerber haben ihre Geſuche bis zu den genannten Tagen bei den bezüglichen Poſtdirektionen einzubringen.

k. k. Poſtdirektion Triest am 2. Juli 1863.

Z. 300. a (2)

Nr. 615.

Kundmachung.

Am 13. und 14. Juli d. J. um 10 Uhr Vormittags wird in dieſer Amtskanzlei die Jagdbarkeit und zwar am 13. der Ortsgemeinden Seiſenberg, Hof, Langenton und am 14. jener von Hinach, Ambrus, Sagraß auf 5 Jahre im Lizitationswege verpachtet werden.

Diejenigen, welche nach dem Geſetze zur Jagdpachtung zugelassen werden können, werden hiezu eingeladen.

k. k. Bezirksamt Seiſenberg den 30. Juni 1863.

Z. 288 a (2)

Nr. 1805.

Verlautbarung.

Am 18. Juli 1863 Vormittags 8 Uhr wird die Verpachtung der Jagdgerechtfamen von den Ortsgemeinden: Arziſe, Billichberg, Gradiſe, Höttic, Kanders, Kolourath, Kotredes, St. Martin, Roſsbüchl, Sagor und Waac, im Lizitationswege hieramts ſtattfinden, wozu geſeglich berechtigte Pachtluſtige hiemit eingeladen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, am 17. Juni 1863.

Z. 1243. (2)

Nr. 3151.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, wird der unbekannt wo befindlichen Kaveria v. Frankfeld, und ihren ebenfalls unbekanntem allfälligen Erben und Rechtsnachfolger mittelſt gegenwärtigen Ediktes erinnert: Es habe wider dieſelben bei dieſem Gerichte Maria Pohl durch Herrn Dr. Kauzhizh ſub Herſchf. - Nr. 18 l. M. Z. 3151, die Klage wegen Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf die ſub Mappa-Nr. 151 und 152 des Magiſtrat Laibacher Grundbuches vorkommenden 2 Gemeintheile eingebracht, worüber die Tagſagung auf den 28. September 1863, Vormittags 9 Uhr vor dieſem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Kaveria v. Frankfeld und ihrer allfälligen Erben und Rechtsnachfolger dieſem Gerichte unbekannt, und weil dieſelbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abweſend ſind, ſo hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkoſten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Oskar Pongraß als Kurator beſtellt, mit welchem die angebrachte Rechtsſache nach der beſtändigen Gerichtsordnung ausgeführt und entſchieden werden wird.

Die Beklagten werden deſſen zu dem Ende erinnert, damit ſie allenfalls zu rechter Zeit ſelbſt erſcheinen, oder inzwiſchen dem beſtimmten Vertreter Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch ſich ſelbſt einen andern Sachwalter zu beſtellen, und dieſem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wiſſen mögen, inſondere, da ſie ſich die aus ihrer Verabſäumung entſtehenden Folgen ſelbſt beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 20. Juni 1863.

Z. 1242. (2)

Nr. 3042.

Edikt.

Es wird hiemit kund gemacht, daß die Büchſenmachersgattin Maria Kaiſer für blödsinnig erklärt wurde, und daß derſelben der hieſige Advokat Herr Dr. Rudolph zum Kurator beſtellt worden ſei.

Laibach am 20. Juni 1863.

Vom k. k. Landesgerichte.

Z. 1240. (2)

Nr. 3126.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht:

Es ſei über Anſuchen der Nikolaus Koſcheniniſchen Erben in die freiwillige öffentliche Verſteigerung des im Laibacher magiſtratiſchen Grundbuche vorkommenden, in der hieſigen Polana-Vorſtadt ſub Konſ.-Nr. 63 alt, 76 neu, gelegenen Hauſes gewilliget, und hiezu ein einziger Termin auf den 3. Auguſt 1863 Vormittags 9 Uhr vor dieſem k. k. Landesgerichte im Saale Nr. 2 angeordnet worden.

Deſſen Kaufluſtige mit dem Anhange verſtändigt werden, daß das Haus nicht unter dem Auſruſſpreiſe von 4600 fl. öſt. W. hintangegeben wird, und daß der Kaufpreis zu Händen des Bevollmächtigten Hr. k. k. Notars, Dr. Barth. Suppanz nach Maßgabe der in der Gerichtskanzlei oder beim erwähnten Hr. Bevollmächtigten einzusehenden Lizitationsbedingniſſe zu erlegen ſein werde.

Laibach am 23. Juni 1863.

Z. 1241. (2)

Nr. 3239.

Edikt.

Nachdem zu der auf den 22. Juni d. J. angeordneten l. exekutiven Feilbietung des dem Hr. Julius Ritter von Balmagini gehörigen Gutes Reutenburg kein Kaufluſtiger erſchienen iſt, ſo wird hiemit mit Bezug auf das Edikt vom 23. Mai d. J., Z. 2469, am 20. Juli 1863, Vormittags 9 bis 12 Uhr die II. Feilbietung dieſes Gutes ſtattfinden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 23. Juni 1863.

Z. 1238. (3)

Nr. 3272.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das geſammte, wo immer befindliche bewegliche, und das in jenen Kronländern, für welche das kaiſerliche Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Franz Jenko, Gaſthauspächters in Laibach, der Konkurs eröffnet worden ſei.

Daher wird Jedermann, der an erſgedachten Verſchuldeten eine Forderung zu ſtellen berechtigt zu ſein glaubt, anmit erinnert, bis zum 30. Sempeter d. J. die Anmeldung ſeiner Forderung in Geſtalt einer förmlichen Klage wider den zum dieſfälligen Maſſevertreter aufgeſtellten Dr. Anton Uranitſch unter Subſtituirung des Dr. Franz Suppanitſch bei dieſem Gerichte ſogewiß einzubringen, und in dieſer nicht nur die Richtigkeit ſeiner Forderung, ſondern auch das Recht, kraft deſſen er in dieſe, oder jene Klaſſe geſetzt zu werden verlangt, zu erweiſen, als widrigen nach Verfließung des erſtbeſtimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rückſicht des geſammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verſchuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewieſen ſein ſollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn ſie auch ein eigenes Gut von der Maſſe zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verſchuldeten vorge-merkt wäre, daß alſo ſolche Gläubiger, wenn ſie etwa in die Maſſe ſchuldig ſein ſollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen ſonſt zu ſtatten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dieſfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagſagung zur Wahl eines neuen, oder Beſtätigung des inzwiſchen aufgeſtellten Vermögensverwalters, ſo wie zur Wahl eines Gläubiger-Auſſchuſſes auf den 5. Oktober 1863 Vormittags um 9 Uhr vor dieſem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 27. Juni 1863.

3. 1203. (2) Nr. 2460.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach mit dem Erlasse vom 2. Juni l. J. 3. 2677, den Grundbesitzer Josef Tscherne in Littai Hs.-Nr. 35 gerichtlich als Verschwender zu erklären befunden habe und daß ihm sodin von Seite dieses Gerichtes Johann Grobolschek von Littai als Kurator bestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. Juni 1863.

3. 1204. (2) Nr. 4391.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadt mit dem hohen Erlasse vom 16. Juni d. J. 3. 670, den Mathias Janke von Uršnaßello wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden habe, und daß demselben Johann Klobzhar von Uršnaßello als Kurator bestellt worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 22. Juni 1863.

3. 1205. (2) Nr. 760.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Albina Schrei, geb. Schaffer von Reifau, gegen Josef Blattinig von Rothenfall Nr. 8, wegen aus dem Urtheile vom 18. Juni 1862, 3. 1754, schuldigen 525 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 71, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 25. Juni, auf den 27. Juli und auf den 27. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 8. März 1863.

3. 1969.

Nachdem sich bei der ersten exekutiven Feilbietungstagung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten, auf den 27. Juli d. J., angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 25. Juni 1863.

3. 1206. (2) Nr. 2497.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Kasper Pitz, unbekanntem Aufenthaltes, und seinen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Marko Bezeg von Budaine Nr. 2, wider dieselben die Klage auf Verjährung peto. 400 fl. öst. W. sammt Anhang sub praes. 13. Mai 1863, 3. 2497, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 8. Oktober l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhänge des §. 29 a. O. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Korren von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 13. Mai 1863.

3. 1207. (2) Nr. 2530.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 13. April 1863, 3. 1894, wird bekannt gegeben, daß die in der Exekutionsache des Franz Planina, gegen Johann Bouk von Wippach, peto. 81 fl. 44 kr. auf den 15. Juni 1863 angeordnete III. Realfeilbietung auf den 9. November l. J. früh 9 Uhr hieramts übertragen wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. Mai 1863.

3. 1208. (2) Nr. 2650.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Franz Trost, Johann Trost, deren unbekannt Rechtsnachfolger und die übrigen unbekannt Rechtsansprecher hiermit erinnert:

Es habe Josef Trost von Podraga Nr. 36, wider dieselben die Klage auf Ersetzung nachstehender

Realitäten, als: den Acker vert na Dóbradi P.-Nr. 1750, die Wiese und den Acker Juvanelka P.-Nr. 2139 und 2140 zu Tomo XIII., pag. 247, Urb.-Nr. 862, R.-Z. 42 ad Herrschaft Wippach gehörig; die Wiese Urbanouka oder cerkvena snozet P.-Nr. 2091, 2092 und 2093, zu pag. 250, Nr. 871, R.-Z. 79 ad Herrschaft Wippach gehörig; das Gerüst pred dragah P.-Nr. 422, die Oedniß Usivlk P.-Nr. 937; den Weingarten ravno berdo P.-Nr. 868, den Weingarten za Domaje P.-Nr. 88, den Weingarten sammt Oedniß Blisčevce P.-Nr. 439 und 453, die Oedniß v Dolini P.-Nr. 1000 und 1005 zum Theile, und auch Weingarten, zu Tomo XIII., pag. 253, Urb.-Nr. 182, R.-Z. 300, 130 ad Herrschaft Wippach gehörig; den Acker v Mlaki P.-Nr. 2137, den Acker v Erbidnici P.-Nr. 2287, die O. A. Wiese pod ravnicami, die O. A. pod tamnim dolam oder u doli, u globotinci P.-Nr. 284, u dragah P.-Nr. 423, Weide pod osredkam, die Hälfte des Waldes v Dóli und des O. A. v puščah, zu pag. 256, Urb.-Nr. 903 ad Herrschaft Wippach gehörig; den Weingarten v oodreh zu Tomo I., pag. 323, Urb.-Nr. 211 et 238 gehörig und mit P.-Nr. 812 bezeichnet; des im O. B. der Pfarrhofgalt Wippach sub Berg. Urb.-Nr. 22 vorkommenden Weingrundes und Oedniß na Bizčevah P.-Nr. 1055; des angeblich im Grundbuche Haasberg vorkommenden, aber daselbst nicht eruirbaren Acker Stajica P.-Nr. 1344, nebst Wiese P.-Nr. 1343 und der angeblich im Grundbuche Oberreifenberg vorkommenden und daselbst gleichfalls nicht eruirbaren Wiese v Rasgureki ta veči, und die in keinem Grundbuche eruirbaren O. A. v Konjsčiki und Gerüst v Kozjem hriben, sub praes. 22. Mai 1863, 3. 2650, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 8. Oktober 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhänge des §. 29 a. O. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Casper Maschiz von Podraga, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Mai 1863.

3. 1209. (2) Nr. 2778.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den Andreas Laurin und Jakob Uršič unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekannt Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Martin Vesel von Wippach, einverständlich mit Franz Jesnik wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums durch Ersetzung der černa meja und Verjährung der Sappost pr. 300 fl. öst. W. sub praes. 2. Juni 1863, 3. 2778, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 8. Oktober l. J. früh 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Petrič von Wippach Nr. 35 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Juni 1863.

3. 1210. (2) Nr. 2913.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern der in keinem Grundbuche vorkommenden Wiese v crejkah Parz.-Nr. 1297 in der Steuergemeinde Pülle gelegen hiermit erinnert:

Es habe Anton Savaine von Resguri, wider dieselben die Klage auf Ersetzung obgenannter Wiese sub praes. 11. Juni 1863, 3. 2913, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 8. Oktober l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhänge des §. 29 der a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Hrib von Großpube, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 13. Juni 1863.

3. 1211. (2) Nr. 1953.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Johann Reschetar von Kleinpudlog peto. 5 fl. 19 1/2 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 14. April 1863, 3. 1126, auf den 23. Juni und 23. Juli l. J. bestimmte I. und 2. Realfeilbietungstagung über Ansuchen beider Theile als abgethan erklärt, und habe nur bei der 3. auf den 24. August l. J. bestimmten Realfeilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 20. Juni 1863.

3. 1212. (2) Nr. 1953.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Mathias Rojs von Kleinpudlog, peto. 9 fl. 39 1/2 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 14. April 1863, 3. 1127, bestimmte I. und 2. Realfeilbietungstagung über Ansuchen beider Theile als abgehalten erklärt, und es habe nur bei der 3. auf den 24. August l. J. bestimmten Realfeilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 20. Juni 1863.

3. 1214. (2) Nr. 2053.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Bescheid vom 23. Juni 1863, 3. 3187, den Franz Hirschenfelder von Unterfeichting Hs.-Nr. 7 wegen Hang zum Trunke und Verschwendung als Verschwender zu erklären und unter Kuratel zu setzen befunden, worauf ihm von Seite dieses Gerichtes Herr Franz Gullitschitsch von Sucha, Bezirk Buz als Kurator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 25. Juni 1863.

3. 1215. (2) Nr. 2371.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstelligen III. exekutiven Feilbietungstermines bezüglich der dem Martin Schrimtschel von Goschitsch gehörigen daselbst gelegenen, und im vormaligen Herrschaft Nadlišchker Grundbuche sub Urb.-Nr. 281, 274 vorkommenden Realität, wegen dem Josef Kotschewal von Kleinsitz schuldigen 170 fl. 10 kr. c. s. c. die neuerliche Tagung auf den 5. August l. J. früh 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem angeordneten worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 355 fl. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. Mai 1863.

3. 1235. (2) Nr. 1400.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großsclitsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Dr. Justus Wurzbach von Laibach, gegen Johann Lazar von Sagortza, wegen aus dem Urtheile vom 18. April 1857, 3. 16110, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Zobelstein sub Rlf.-Nr. 97 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 979 fl. 47 1/2 kr. ö. W., und der auf 40 fl. 95 kr. öst. W. bewerteten Fahrnisse im Versteigerungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte und letzte Feilbietungstagung auf den 18. Juli 1863, Vormittags um 9 Uhr in der Realität mit dem Anhänge angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großsclitsch, als Gericht, am 15. April 1863.

3. 1221. (1) Nr. 3270.

E d i f t.

Zu Nachbange zum dießmäligen Edikte vom 29. März l. J. 3. 1817, wird hiemit bekannt gegeben, daß am 24. Juli l. J. zur dritten und letzten Feilbietung der, dem Kasper Pobjoj von Weiskau gehörigen Realität Urb.-Nr. 99 ad Ob. Luega in der Exekutionsache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Juni 1863.